

Jeder Hersteller auf der Suche nach seiner eigenen Nische

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **13 (2006)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979105>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

digitalkameras **Jeder Hersteller auf der Suche nach seiner eigenen Nische**

Lassen Sie mich am Beispiel meines Vaters zeigen, wie sich der Markt für Digitalkameras entwickelt. Er malt Ölgemälde, oft ergänzend nach Fotos, die er vor Ort aufnimmt. Besonders wichtig ist für ihn deshalb die Weitwinkligkeit der Kamera. Mit den lange erhältlichen minimal 28 mm bei kompakten Digitalkameras war er nur bedingt glücklich, die neuen Modelle mit bis zu 21 mm Brennweite sind geradezu ideal für seine Zwecke.

Die Zeiten des Booms sind vorbei, als die Kunden nach dem Motto «Jetzt muss auch ich eine Digitalkamera haben!» nur nach Pixelzahl auswählten. Die Anforderungen sind individueller geworden und oft ist es eben auch schon ein Ersatzmarkt, in dem der Kunde nach den beim Erstkauf gewonnenen Erkenntnissen auswählt, und so Kompaktheit, Auslösegeschwindigkeit oder eben spezielle Brennweiten in den Vordergrund stellt.

Einige Hersteller, speziell die der bekannten Marken, haben dies verstanden und sich auf einem Spezialgebiet etabliert, ohne die «Standardmodelle» zu vernachlässigen. Andere Trends sind dadurch auch schon wieder zum Allgemeingut geworden, man denke nur an die im Gehäuse integrierten 3fach-Zooms, die Konica Minolta als erstes entwickelt hat und inzwischen in den Handschmeichlern vieler Marken zu finden sind.

Olympus: Ab ins Abenteuer

Auf Seite 10 stellen wir die neuen Unterwassergehäuse und die wasserfesten Modelle von Olympus vor. Zwar haben diesen Trend die stets einmaligen Marken Pentax und Ricoh schon vor einiger Zeit eingeläutet, Olympus gibt aber richtig Gas und bewirbt die schlagfesten, wasser- und – nicht zu verachten: staubdichten – Kameras mit grossen Kampagnen und geht auch gezielt Taucher und Freizeitaktivisten an.

Der grosse Digitalkamera-Boom ebbt ab, bei sinkenden Stückzahlen und bedrohlichen Billiganbietern müssen sich die Hersteller von der Masse abheben. Einige tun dies mit Erfolg, wie die Zusammenstellung von ein paar der wichtigsten Spezialitäten der verschiedenen Marken zeigt.

die Auslöseverzögerung beträgt ca. 0,002 Sekunden, nach dem Einschalten ist die Kamera in rund 1,4 Sekunden aufnahmebereit und mit der Best Shot-Funktion stehen 33 Motivprogramme zur Auswahl.

Kodak: Doppelaug

Ein Highlight in der Kodak-Spezialitätenkiste ist natürlich die kleine



Kein Einheitsbrei in der Kompaktklasse: Zwölf Kameras von zwölf Herstellern, jede für sich mit einer Spezialität versehen. Die Bildqualität ist durchs Band sehr hoch, doch die feinen Unterschiede machens aus.

Canon: zeitlose Ixus

Der Name Ixus steht bereits für eine Ikone im Design der Kompaktkameras. Mit der 800 IS hat Canon zwar die ultrakleine Form verlassen, dennoch eine stilistisch sichere Kamera auf den Markt gebracht, die aber (im Vergleich zu den festbrennweitigen kleineren Ixus Kameras) nichts an Features missen lässt. ISO 800 ermöglicht oft Bilder ohne Blitz auch bei schwachen Lichtverhältnissen und das 4fache optische Zoom mit optischem Bildstabilisator ergänzt diese Funktion optimal. Der CCD-Sensor mit ca. 6,0 Megapixeln erlaubt auch Aufnahmen mit einem 16:9 Seiterverhältnis, der Digidig-II-Prozessor verarbeitet die Signale mit hoher Geschwindigkeit.

Casio: Speed ist Trumpf

Während die klassischen Kamerahersteller bzw. in Kooperation auch traditionelle Objektivbauer

vor allem im optischen Bereich mit Trümpfen aufwarten, hat sich Casio das optimale Innenleben auf das Banner geschrieben. Casio führt zurzeit im stark abgeklungenen Pixelrennen in der Kompaktklasse die Spitze an mit 10 Megapixel. Interessant sind aber auch die Eigenschaften, die die neue Exilim Engine der EX-Z1000 ausweist, wie eine besonders schnelle Bildfolge und diverse Zoommöglichkeiten in der Kamera. Ein Unikat stellt auch die neue EX-Z60 Swiss Edition dar, die auf dem mattgebürstetem roten Gehäuse ein Schweizer Kreuz aufweist. Eine dazu passende rote Tasche, die auch mit dem weissen Kreuz ausgestattet ist, gehört zum Lieferumfang. Die technischen Eigenschaften sind: 6 Megapixel, ein 3fach optisches Zoom, Anti Shake DSP und ein 6,4 cm grosses TFT-Farbdisplay. Auch bei der EX-Z60 überzeugen die inneren Werte:

V570, mit zwei Objektiven, wovon eines für den extremen Weitwinkelbereich von 23 mm ausgelegt ist, entsprechend auch zwei Sensoren und trotzdem sehr schlanker und stilsicherer Bauweise. Der Test im Fotointern 2/06 hat der Kamera auch eine ausserordentliche Bildleistung attestiert. Neben dem Dreifachzoom 39 bis 117 mm ist die Kamera mit einem 23 mm Weitwinkelobjektiv ausgestattet, das mit einem Bildwinkel von über 60 Grad verblüffende Panorama-Aufnahmen ergibt. Setzt man drei Panorama-Aufnahmen zusammen, so ergibt sich ein beeindruckendes Rundpanorama von 180 Grad.

Die Kamera präsentiert sich zudem in einem modernen, einzigartigen Design, wobei das Schneider-Kreuznach C-Variogon Glasobjektiv bei der Aufnahme- und Zoomstellung nicht aus dem Gehäuse ausgefahren wird.

Kodak hat nun nachgedoppelt und in der EasyShare V610 zwei Zoomobjektive eingebaut mit den Brennweitenbereichen von umgerechnet 38–114 mm und 130–380 mm, die in einem Zug durchfahren werden können. Auch diese Objektive sind so gebaut, dass das Zoomen im Gehäuse stattfindet, zu zwei 6,1-Megapixel-CCD-Sensoren, wodurch eine extrem flache Bauweise möglich war. Die Bilder können drahtlos an Bluetooth-Geräte in Reichweite (bis zu 10 m) wie Computer, Handys oder Foto-Kioske und Fotodrucker gesendet werden.



Die hohe Auflösung liefert bei Canon eine gute Detailzeichnung, was für die Qualität des Objektivs spricht. Die Farben sind leuchtend und hell, vor allem Rot und Magenta sind sehr klar, während das Grün natürlich erscheint.

Ricoh: Edel, nicht üblich

Der Mut von Ricoh zu einer Kamera mit Festbrennweite hat mit der digitalen GR ein ausserordentliches Produkt hervorgebracht (Test: Fotointern 08/06).

Der CCD liefert 8,13 Millionen Pixel, auf deren Grösse das festbrennweitige GR-Objektiv mit 5,9 mm Brennweite ausgerechnet wurde mit der Lichtstärke 1:2,4. Die Aufnahmen lassen sich gleichzeitig als unkomprimierte RAW-Datei und als JPEG-Datei speichern; bei voller Auflösung bleibt die Bildfolge konstant bei 1,7 Sekunden bis zur nächsten Aufnahme. Die GR wurde auf höchste Bildqualität optimiert und macht sowohl optisch wie haptisch einen äusserst edlen Eindruck.

Pentax: Flacher, Lens sliding

Pentax ist der Erfinder des «Lens Sliding Systems», bei dem ein Teil des Zoomobjektivs beim Einfahren ins Kameragehäuse zur Seite geschwenkt wird, mit dem Erfolg, dass die Kamera äusserst flach konstruiert werden kann, ohne auf eine lichtraubende Umlenkung über Spiegel zur Seite zurückgreifen zu müssen. Einige andere Hersteller beziehen die Objektive von Pentax, doch die eigenen Kameras von Pentax sind stets einen Schritt voraus. Die neue Pentax Optio T10 hat zudem ein 3 Zoll grosses 232'000 Pixeln



Casio setzt bei der Exilim-Reihe auf schnelle Prozessoren und schlanke Bauweise. Die EX-Z60 kommt rechtzeitig zur WM als «Swiss Edition» in Rot – auf gute Bildqualität muss trotzdem nicht verzichtet werden mit guter Farbqualität.

Touch LCD, auf dem mit prägnanten Icons das Menü gesteuert werden kann. Die Kamera ist aber auch mit Touchscreen nur 19,5 mm schlank. Auffällig auch die Gehäuse-Konstruktion: Erstmals wurden die beiden Gehäuseteile mit einer horizontalen Naht zusammengefügt, was die Gestaltung einer Zweiton-Front möglich machte. Die T10 verfügt über einen 6 Megapixel CCD und ein optisches 3x-Zoom von 37,5 – 112,5 mm.

Sony DSC-T30: Flachmann

Bereits die Cybershot T5 war schnell zu einer Design-Ikone geworden. Eine der vielen Varianten des Flachmanns mit integriertem Zoom ist die neue T30, die neu über einen optischen Verwackelungsschutz zusätzlich zur elek-

tronisches Optimierung über die ISO-Zahl verfügt und als Spezialität in Blau-Schwarz mit einem Klavierlack-Finish gegen ungewollte Fingerabdrücke auf der Oberfläche erhältlich ist. Auf der Rückseite dominiert das 3 Zoll grosse Display. Eine weitere Spezialität der Sony Kameras sind die hochwertigen Carl Zeiss Vario-Tessar-Objektive und die Sensoren aus eigener Produktion, in der T30 mit 7,2 Megapixel Auflösung.

HP R927: verspielte Software

Die HP Photosmart R927 bietet eine Auflösung von 8,1 Megapixel,

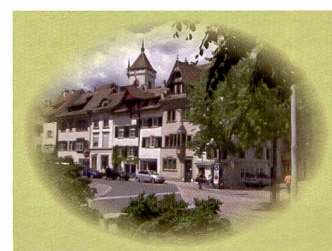


Der Super-CCD HR sorgt für optimale Rauschunterdrückung, ISO Zahlen bis 3200 sprechen für sich, ausserdem stehen die Kameras von Fujifilm für einen hohen Kontrastumfang und gute Darstellung von heiklen Gelb- und Hauttönen.

ein optisches 3fach-Zoom und ein Display von 7,6 Zentimetern Durchmesser. Zahlreiche manuelle Einstellmöglichkeiten und 15 Aufnahmeprogramme wie zum Beispiel der Theater-Modus bieten erweiterte Fotomöglichkeiten. Mit einer automatischen Blendenzzeit-Optimierung ohne Blitzgelingen auch schwierige Bilder besser. Neu auch die erweiterte HP Real Life Technologies und die HP Design Gallery Software, mit der Fotos direkt in der Kamera mit gestalterischen Effekten versehen werden können, wie weiche oder abgerissen wirkende Ränder, Retro-Stil oder Kaleidoskop-Optik. Mit dem HP Photosmart Premium Camera Dock kommt dazu die erste kabellose Docking Station auf den Markt.

Samsung: Musik-Kurvenwunder

Das Design mit dem «Knick» für besonders gute Lage in der Hand ist die eine Seite der neuen Samsung i6 PMP. Dazu ist sie aber die erste Kamera, mit der man gleichzeitig fotografieren und MP3-Musik hören kann. Mit einer Auflösung von 6-Megapixel-Kamera und einem Dreifachzoom 1:3,5 – 4,5/39 – 117 mm bietet sie alles was das Schnappschuss-Herz begehrt. Die Auto-Makro-Funktion ermöglicht Aufnahmen zwischen 5 cm und unendlich, mit der Supermakro-Funktion können Bilder mit 1 cm Arbeitsabstand realisiert wer-



HP bietet mit der Photosmart R927 nicht nur viel Auflösung mit 8,2 Megapixel, ein grosses Display und einfache Bedienung, sondern vor allem auch witzige Bildeffekte «On Board» der Kamera, um sie auf einem Fotodrucker auszugeben.

den. Speziell ist auch die ASR-Funktion (Advanced Shake Reduction), bei der die Bewegung aus dem Bild gerechnet wird.

Panasonic TZ1: Mini-Megazoom

Durch die Kombination eines ausfahrbaren und eines quer liegenden im Gehäuse integrierten Zooms bietet die Panasonic Lumix DMC TZ1 einen Zoombereich von weitwinkligen 35 bis zu telemässigen 350 mm – bei äusserst kompakter Bauweise. Diese beiden Eigenschaften – Handlichkeit und Megazoom – vereint mit einem optischen Bildstabilisator und 5 Megapixel Auflösung, machen die TZ1 und perfekten Allrounder-Kamera. Viele technische Features und Zusatzausrüstung lassen keine Wünsche mehr offen.



Herausstechendes Merkmal der Kodak V570: der extreme Weitwinkel auf dem zweiten Objektiv mit 23 mm (unten). Die Farben sind dabei natürlich, das Grün neigt etwas ins Blaue, Rottöne werden dafür sehr nuanciert dargestellt.



Man kann sie fallen lassen, denn sie ist schlagfest, zudem wasserfest und sie liefert schöne Bilder, die Olympus 720 SW. Bei voller Auflösung dauert die Bildspeicherung etwas lange, aber die Resultate überzeugen durch Detailtreue.



Nikon liefert sehr schöne Farben, die über die ganze Bandbreite ausgewogen und sauber erscheinen. Dazu kommt eine ausserordentlich gute JPEG-Kompression, die ohne die typischen Kantenprobleme agiert.



Festbrennweiten haben immer noch einen Tick die bessere Schärfefeistung und weniger Farbsäume als entsprechende Brennweiten bei Zoomobjektiven, das beweist die Ricoh GR, die dadurch gleich in einer anderen Klasse spielt.



Die Panasonic DMC TZ1 liefert satte Farben sowie minimale Bildverzerrungen über den ganzen Zoombereich und eignet sich gut für den Direktausdruck. Die Bilder überzeugen durch Schärfe, auch dank des optischen Bildstabilisators O.I.S.



Knallig die Grüntöne, leuchtend das Rot – Samsung weiss, wie Menschen gerne die Ferien in Bildern in Erinnerung behalten. Die Qualität stimmt aber auch bezüglich der optischen Leistung des Objektivs.



Pentax ist ein Kamerahersteller der alten Schule und nicht umsonst Zulieferer für viele Marken. Die Bildschärfe und Detailwiedergabe weiss ebenso zu begeistern wie die ausgewogene Farbwiedergabe.



Schon mit der T7 hat Sony sehr neutrale Farbtöne geliefert, mit einem schönen Grauwert und natürlichen Grünfarben. Die Schärfe des Carl-Zeiss-Objektivs ist sehr gut, der Kontrastumfang makellos.

Nachzulesen auch im Testbereich im Fotointern 7/06.

Nikon: Kabellos in Verbindung

Nikon bietet nebst Kodak als einer der ersten Hersteller eine Kompaktkamera mit Wireless LAN an. Zwar ist deren Installation für die Verbindung mit dem Computer nicht ganz ohne (Bedienungsanleitung lesen, sorry, manchmal unabdingbar), dafür ist der Spassgewinn dann umso grösser, insbesondere für Laptop-Besit-

zer. Die Nikon P3 verfügt zudem über Features wie das Autofokussystem mit 11 Messfeldern, eine Auflösung von 8,1 Megapixel und ein 3,5fach-Zoomobjektiv (36 bis 126 mm). Der optische Bildstabilisator gleicht die Zitterbewegungen des Fotografen aus, wobei zwei Modi kleinere oder grössere Bewegungen kompensieren können. Auch bei der Aufnahme von Filmsequenzen sorgt der Bildstabilisator für ein ruhiges, zitterfreies Bild.

Fujifilm: ISO bis 3200

Nach der Einführung der FinePix F10 mit ISO 1600 hat Fujifilm jetzt durch Weiterentwicklung der Real Photo Technik und mit einem Super CCD der sechsten Generation die ISO-Zahl in der F30 noch auf 3200 gesteigert. Davon können selbst Profi-Digitalrückteile-Hersteller nur träumen: rauscharme Bilder mit einer so hohen Empfindlichkeit bei einer Auflösung von 6,1 Megapixel. Herzstück ist auch der neu entwickelte Real

Photo Processor II, der zur Rauschminderung beiträgt und dazu eine schnelle Bildverarbeitung sowie einen schnelleren Auto-Fokus ermöglicht, der besonders bei Aufnahmesituationen mit wenig Licht zielsicher scharf stellt. Die Rauschminderung ist auch bei der Videofunktion wirksam, die ja sowieso ohne Blitz auskommen muss. Fujifilm setzt also auf optimale Technik – für gute Bilder die ideale Voraussetzung.

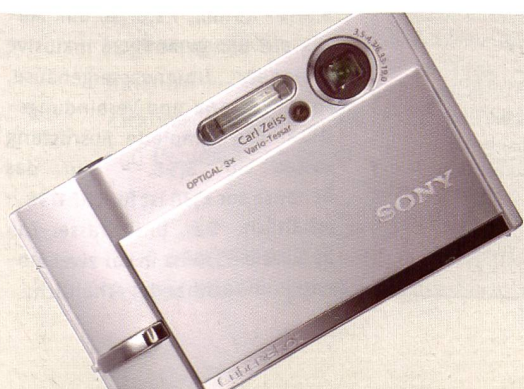
SONY



Kein Verwackeln. Kein Verwischen.
Doppelt scharf.

Die Sony Cyber-shot T30 vereint zwei revolutionäre Technologien gegen unscharfe Aufnahmen in einer Kamera. Wenn Sie aus der Bewegung heraus fotografieren, gleicht Super SteadyShot die Verwacklungen Ihrer Hand aus. Und die High Sensitivity-Technologie erlaubt schnellere Verschlusszeiten bei schlechten Lichtbedingungen. Das Ergebnis sind scharfe, superklare Aufnahmen in jeder Situation. Mit 7.2 effektiven Megapixeln und einem extragrossen 3"-LCD-Display.

Shoot like.no.other™



Cyber-shot T30

Die Cyber-shot T30 finden Sie in ihrem Sony Center.
Und überall dort, wo's gute Kameras gibt.

'Sony' und 'Cyber-shot' sind eingetragene
Marken der Sony Corporation, Japan.

www.sony.ch